

Handout zur Veranstaltung

Vernetzung der Streuobst-Initiativen

Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren im Burgenland

08.03.2019, Stoob, Landschaftsschutzgebiet Noplerberg-Biri



Referent:

DI Christian Holler

Er gilt als Kenner der Streuobst-Szene im Burgenland und in Österreich. Sein umfangreiches Know-how gibt er bei Vorträgen, bei konkreten Beratungen und Praxis-Kursen weiter. Er hat eine Reihe von Publikationen zum Thema Streuobst veröffentlicht und ist Vorstandsmitglied des österreichweiten Dachverbandes ARGE Streuobst.

Inhalt und Zielsetzung:

Kennenlernen und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren.
Besichtigung des Streuobstgebietes Noplerberg-Biri in Stoob

Hintergrundinformationen zum Thema:

Die Streuobstbestände des Burgenlands haben vielfältige Bedeutung: als Landschaftselement, für Erholung, Tourismus und regionale Identität, als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, für die Bewahrung der Obstsortenvielfalt und für die Versorgung mit gesundem Obst und Obstprodukten. Auf Grund dieser Bedeutung sowie der Gefährdung und des beständigen Rückganges dieses wertvollen Elements unserer Kulturlandschaft gibt es seit vielen Jahren Bemühungen zur Erhaltung und Förderung des Streuobstbaus im Burgenland.

NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | www.naturakademie-burgenland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Was ist Streuobst? Eine Definition für Österreich

Streuobst im weiteren Sinne ist in vielen obstbaulich genutzten Gebieten Europas zu finden. Die regionale Ausformung ist abhängig von naturräumlichen Gegebenheiten, sowie beeinflusst von soziokulturellen und ökonomischen Faktoren. Die vorliegende Definition beschreibt den Streuobstbau in Österreich.



Alle Fotos: © C. Holler

Allgemeine Definition:

Streuobstbestände setzen sich aus verschiedenen Obstbäumen zusammen, die in klassisch großkroniger Form erzogen werden und ohne dauerhafte Unterstützung freistehend sind.

Als Obstbaum ist dabei jedes Gehölz zu verstehen, das auf naturgemäß erzogenen Kronen, essbare bzw. verarbeitbare Früchte trägt, d.h. es erfolgen Erziehungs- und Schnittmaßnahmen, die sich an den natürlichen Formen der unterschiedlichen Gehölze orientieren.

Wesentlich sind, jeweils in unterschiedlicher Ausprägung, eine hohe Obstarten- und Obstsortenvielfalt, unterschiedliche Stammhöhen und Wuchsformen, sowie unterschiedliche Altersklassen im Bestand. Die Verteilung der Obstarten und Obstsorten ist regionaltypisch.

Streuobstbäume finden sich unter anderem als Obstbäume auf Grünland (Streuobstwiesen), in Gärten, auf Ackerflächen, in Weingärten, als Baumzeilen und Alleen, als Haus- und Hofbäume sowie als Einzelbäume in der Landschaft.



Pflege und Bewirtschaftung:

Streuobstbestände werden umweltverträglich, extensiv und standortgerecht bewirtschaftet. Dies erfordert eine nachhaltige Strategie bei der Baumpflege, Unternutzung, Ernte und Düngung sowie beim Pflanzenschutz. Chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel kommen in der Regel nicht zum Einsatz.

Multifunktionalität des Streuobstbaues:

Streuobstbestände sind ein Teil der Kulturlandschaft, sie sind vom Menschen geschaffen. Ihr Weiterbestand ist nur gesichert, wenn sie gepflegt und bewirtschaftet werden.

NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | www.naturakademie-burgenland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Es handelt sich um Nutzökosysteme, in denen die Wertschöpfung aus der Obstproduktion und diversen Nutzungen der Fläche unter den Bäumen (Unternutzungen) erzielt wird. Die Produktion von Obst und die Unternutzung dienen sowohl als Einkommensquelle als auch der Selbstversorgung.

Der Streuobstbau ist nachhaltig und ressourcenschonend und erbringt wesentliche Wohlfahrtswirkungen: Er ist landschafts- und ortsbildprägend, identitätsstiftend, schafft und erhält Lebensräume für Pflanzen- und Tiere und dient der Erholung und dem Tourismus.

Der Streuobstbau ist zudem ein wesentlicher Faktor für die Erhaltung der Biodiversität und der Sortenvielfalt im Obstbau.

Im Sinne der Nachhaltigkeit, ist ein Gleichgewicht zwischen Ökologie, sozialer Gerechtigkeit und Ökonomie anzustreben. Die Erhaltung und Bewirtschaftung der Streuobstbestände soll daher ein entsprechendes Einkommen ermöglichen.

Empfehlungen

Literaturtipps, Weblinks:

Die Broschüre „Streuobstbau im Burgenland“ zum Download:

https://www.zobodat.at/pdf/NaturschutzbundBgld_20_2013_0001-0052.pdf

ARGE STREUOBST (Hrsg.):

Streuobst-Info. Elektronisches Streuobstmagazin unter www.arge-streuobst.at

NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | www.naturakademie-burgenland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

